

ELOas Installation

Version : 7.00.020

Dieses Dokument beschreibt die manuelle Installation der ELO Automation Services (ELOas). Unter ELOprofessional wird das Modul durch die Serverinstallation automatisch mit erzeugt. Bei einer Nachinstallation oder in einer verteilten Umgebung muss man es aber manuell Installieren.

Inhalt

1	Übersicht	2
2	Benötigte Dateien	2
3	Installationsvorbereitung	2
4	Installation	5
5	Statusseite anzeigen.....	6

1 Übersicht

Der ELOas ist, wie fast alle Module aus der ELOenterprise Server Linie, als Servlet programmiert und benötigt zum Betrieb eine Java Laufzeitumgebung und einen Application Server, z.B. den Tomcat 6.0. Es wird mindestens die Java Version 5 (bzw. 1.5 nach alter Schreibweise) benötigt.

Die Konfiguration wird in einer XML Datei im Standard ELO config Verzeichnis hinterlegt. Somit können Updates problemlos durchgeführt werden und die Konfiguration bleibt dabei erhalten.

Die Ausführungsanweisungen des ELOas mit den Regelsätzen, Übersetzungslisten und Basisskripten liegen in einem Ordner im Archiv. In der Konfiguration muss also nur der Zugang zum Indexserver und dieser Basisordner eingestellt werden.

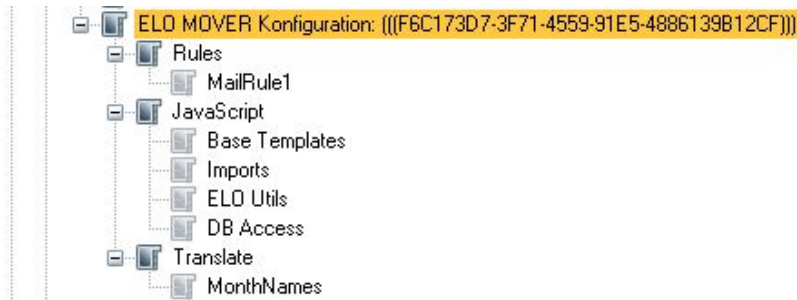
2 Benötigte Dateien

Im ZIP Archiv für die manuelle Installation finden Sie folgende Dateien vor:

ELOas.war	Java Archiv mit dem Servlet Code und benötigten Libraries
ELOas.xml	Konfigurationsdatei für den Application Server mit Verweis auf das ELO Konfigurationsverzeichnis
log4j.properties	Default Konfiguration für die Logger Ausgabe
config.xml	ELO Konfiguration für die Indexserververbindung
ELO Automation Services Konfiguration.zip	Importdatensatz mit JavaScript Templates
GetGuid.vbs	Skript zur Ermittlung der GUID eines ELO Eintrags
Installation.pdf	Dieses Dokument, Leitfaden zur Installation
JavaScriptCode.pdf	Beschreibung des generierten JavaScript Codes
Regeldefinition.pdf	Aufbau der Regeldefinition

3 Installationsvorbereitung

Das ZIP Archiv „ELO Automation Services Konfiguration.zip“ enthält eine ELOas Struktur mit den Basis Skripten. Dabei enthält das Archiv die Vorlage mit XML Daten im Zusatztext (vorzugsweise bei Microsoft SQL). Die Vorlage mit Textdateien (vorzugsweise für Oracle SQL, da es hier nur einen relativ kleinen Zusatztext gibt) erhalten Sie auf Anfrage von ELO. Die benötigte Version dieser Daten importieren Sie als erstes an eine geeignete Stelle in Ihr Archiv, z.B. unterhalb des Administration Ordners. Stellen Sie sicher, dass der ELO Anwender, unter dem der Dienst dann später laufen wird, Zugriff auf diesen Bereich besitzt.



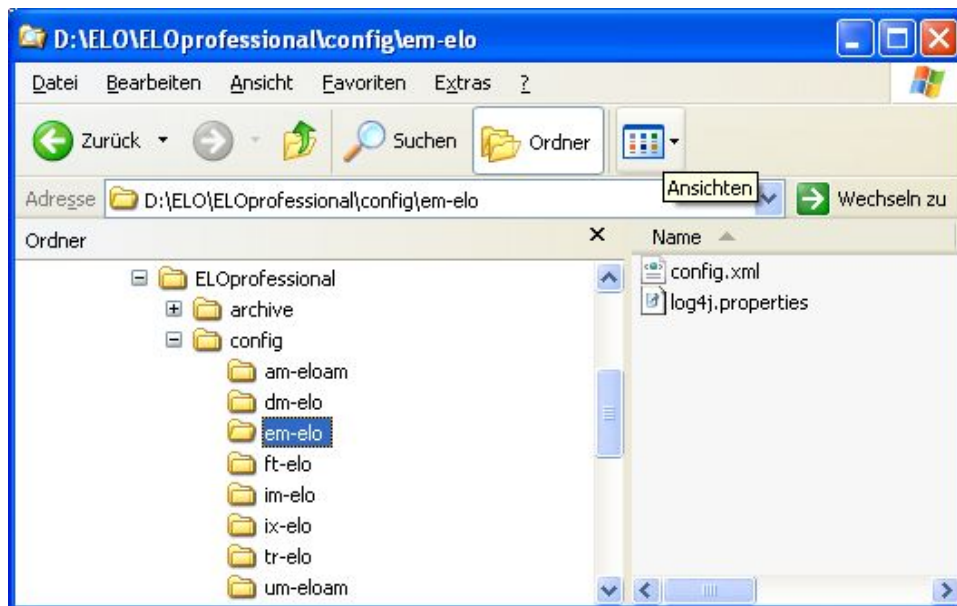
Der Unterordner „Rules“ enthält die Anwenderdefinierten Regelsätze, hier liegt ein Beispiel, welches als Vorlage für eigene Lösungen verwendet werden kann.

Die Dateien ELOas.war und ELOas.xml sollten passend zum Archivnamen und der ELO Standardkonvention für Servicenamen umbenannt werden in as-<Archivname>.war bzw. as-<Archivname>.xml. Für das Archiv „elo70“ also in „as-elo70.war“ bzw. „as-elo70.xml“. Dabei sollte die Groß/Kleinschreibweise unbedingt beachtet werden, da diese für den späteren Zugriff wichtig ist. Diese beiden Dateien werden dann in ein temporäres Verzeichnis auf den Rechner kopiert, auf dem der Application Server läuft (z.B. C:\TEMP).

In der Datei ELOas.xml muss der Pfad für das Konfigurationsverzeichnis Ihrer ELO Umgebung eingetragen werden:

```
<?xml version='1.0' encoding='UTF-8'?>
<Context path="/as-elo70">
  <Environment name="webappconfigdir" value="G:\ELOprofessional\config\as-elo70"
  type="java.lang.String" override="false"/>
</Context>
```

Für die Dateien log4j.properties und config.xml wird im ELO Konfigurationsverzeichnis ein Unterverzeichnis für diese ELOas Konfiguration erstellt und diese beiden Dateien werden dort hin kopiert.



Der Name des Konfigurationsverzeichnis sollte mit „as-“ beginnen und anschließend den Archivnamen enthalten. Für das Archiv „elo70“ sollte es also den Namen „as-elo70“ tragen. In der log4j.properties Datei muss der Pfad für das Ausgabeverzeichnis an die lokale Installation angepasst werden.

```
log4j.appender.FI.File=C:/Programme/Tomcat 6.0/logs/as-elo70.log
```

In der config.xml Datei müssen die Parameter für den Indexserverzugriff angepasst werden:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<!DOCTYPE properties SYSTEM "http://java.sun.com/dtd/properties.dtd">
<properties>
<comment>parameters for this web application</comment>
<entry key="url">http://testserver:8080/ix-elo70/ix</entry>
<entry key="user">Services</entry>
<entry key="password">130-167-2-31-129-121-203-174-234-167-21-87-88-80-78-
122</entry>
<entry key="rootguid">(F6C173D7-3F71-4559-91E5-4886139B12CF)</entry>
</properties>
```

Der Schlüssel „url“ enthält den Zugriffspfad zum Indexserver. Achten Sie auch hier unbedingt auf die Groß/Kleinschreibweise, im Fehlerfall wird der Indexserver nicht gefunden werden.

„user“ enthält den ELO Anmeldenamen des ELOas am Indexserver. Im Normalfall sollte man für die Zusatzdienste ein eigenes Konto anlegen, welches nicht von interaktiven Anwendern verwendet wird.

„password“ enthält das ELO Passwort. Sie können diesen Eintrag zum Testen im Klartext vornehmen. Der Report enthält dann nach dem Start des Dienstes einen Hinweis darauf, wie die zugehörige Verschlüsselung aussieht. Diesen Text können Sie dann per Cut&Paste aus dem Log-Report in die Konfiguration übernehmen.

„rootguid“ enthält die GUID des Basisordners des ELOas, voreingestellt ist die GUID des Beispielordners aus dem Importdatensatz. Falls Sie ein eigenes Register für diese Daten angelegt haben, können Sie diese GUID leicht durch folgendes Skript über den Windows Client ermitteln (GetGuid.vsb Datei im ZIP Archiv):

```
Set Elo=CreateObject("ELO.professional")
if Elo.SelectView(0)=1 then
  Id=Elo.GetEntryId(-1)
  if Id>1 then
    if Elo.PrepareObjectEx( Id, 0, 0 ) > 0 then
      call Elo.ToClipboard(Elo.ObjGuid)
      MsgBox Elo.ObjGuid
    end if
  end if
end if
```

Dieses Skript ermittelt die GUID des aktuell ausgewählten Eintrags und kopiert sie in das Windows Klemmbrett. Von dort aus können Sie es im Editor per <STRG>-V im Editor in die Konfiguration übernehmen.

„tempdir“ enthält optional ein Verzeichnis für den temporären Download der Textdateien wenn die XML und JavaScript Daten in Textdateien statt im Zusatztext liegen sollen. Falls tempdir leer ist oder nicht vorhanden ist, wird automatisch die Zusatztext-Version verwendet, andernfalls die Textdatei-Version.

```
<entry key="tempdir">C:\Temp\ELOas</entry>
```

Wichtiger Hinweis: wenn Sie jetzt einen neuen Anwender für diesen Dienst anlegen, denken Sie bitte daran, dass der Indexserver diese Änderung erst zeitverzögert mitbekommt. Zur Sicherheit können Sie auf der Indexserver Statusseite den Anwendercache löschen um eine sofortige Aktualisierung zu erzwingen.

4 Installation

Im Application Server tragen Sie nun die Parameter für das Deployment ein. Der Context Path (ist nicht optional, auch wenn es in der Tomcat Admin Konsole so steht) enthält den Namen der Web Applikation, die beiden Dateipfade zeigen auf Konfiguration und Programmdatei. Mit einem Klick auf „Deploy“ wird die Applikation installiert.

Deploy	
Deploy directory or WAR file located on server	
Context Path (optional):	<input type="text" value="/em-elo70"/>
XML Configuration file URL:	<input type="text" value="c:\temp\em-elo70.xml"/>
WAR or Directory URL:	<input type="text" value="c:\temp\em-elo70.war"/>
<input type="button" value="Deploy"/>	
WAR file to deploy	
Select WAR file to upload	<input type="text"/> <input type="button" value="Durchsuchen..."/>
<input type="button" value="Deploy"/>	

5 Statusseite anzeigen

Der ELOas bringt eine eigene Statusseite mit, diese kann über folgende URL erreicht werden:

<http://<SERVERNAME>:8080/as-<ARCHIVNAME>/as?cmd=status>

ELO MOVER status report

No active ruleset, pausing

Executed	Name	Next run	Status
2	Regelsatz4	2009-08-03 15:39:44.689	Idle...
2	Mailmaske Thiele	2009-08-03 15:39:44.689	Idle...
2	Mailmaske Support	2009-08-03 15:39:44.689	Idle...
Reload			

Auf der Statusseite werden alle aktiven Rulesets aufgelistet, zusammen mit der Information, wie oft sie bereits ausgeführt wurden und wann die nächste geplante Ausführung stattfindet.

Falls ein JavaScript Fehler aufgetreten ist, wird dieser auch auf der Statusseite angezeigt, zusammen mit der Zeilennummer des Fehlers und den Programmcode in diesem Bereich.

ELO MOVER status report

No active ruleset, pausing

Executed	Name	Next run	Status
1	Regelsatz4	2009-08-03 15:44:59.166	Idle...
0	Mailmaske Thiele	not scheduled yet.	Configuration Error
<pre>// Change Mask changeMask(Sord, 20); //Index line changes ADDEENTRY = getObjShort(2); ELOOUTL2 = "!!" + ELOOUTL2; DOCDATE = 20070930; ARCHIVINGMODE = 2; ACL = "PARENT"; //Compiled Code: destination moveTo(Sord, "ThieleMails" + ELOOUTL1); }; function processRule2(Sord) { //Generated Rule code log.debug("Process Rule Journal-Kopie."); EM_FOLDERMASK = 1; //Index line changes</pre> <div>org.mozilla.javascript.EvaluatorException: unterminated string literal (#113)</div>			
1	Mailmaske Support	2009-08-03 15:44:59.166	Idle...

[Reload](#)

Änderungen im Archiv an den Regeln oder den Rahmen-Skripten können durch einen Klick auf „Reload“ ohne Neustart des Servers übernommen werden.

ELO MOVER reload report

Number	Name	Interval
1	Regelsatz4	1M
2	Mailmaske Thiele	1M
3	Mailmaske Support	1M

[Back to Status Page](#)

Mit „Back to Status Page“ kommt man anschließend wieder in die normale Statusanzeige zurück.